

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und Strategieentwicklung eines Unternehmens aus der Kunststoffindustrie

Land Deutschland	Kundenprofil Der Kunde ist ein mittelständischer Hersteller von Kunststoffteilen für die Automobilindustrie mit Sitz in Baden-Württemberg. Seit seiner Gründung im Jahr 1962 hat sich das Unternehmen als direkter Zulieferer für international agierende Automobilkonzerne etabliert und beschäftigt über 250 Mitarbeiter an zwei Produktionsstandorten.
Branche Kunststoff-industrie	
Mitarbeiter 250	
Betroffene Kriterien Environmental Social Governance	1 Ausgangslage Bisher wurden nur marginal ESG-Daten erhoben. Des Weiteren bestand keine Strategie für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Verständnis und Ressourcen für die kommende ESRS-Berichtspflicht existierten nur unzureichend. Auf Anfrage eines Kunden sollten Nachhaltigkeitsdaten für die Berichterstattung des in der Lieferkette übergeordneten Unternehmens übermittelt werden.
Projektdauer 4 Monate	2 Projektverlauf Eine Wesentlichkeitsanalyse legte die Themen offen, welche das Unternehmen im Bereich ESG betreffen. Auf Basis dieser wurde eine Infrastruktur zur Datensammlung eingeführt, eine nachhaltige Unternehmensstrategie entwickelt und die Bereitstellung der angeforderten ESG-Daten an den Automobilhersteller wurde ermöglicht.
3 Mehrwert für den Kunden Der Kunststoffhersteller erfüllt die ESRS-Anforderungen des Automobilkonzerns, sichert dadurch seine Position als strategischer Zulieferer und hebt sich von weniger vorbereiteten Mitbewerbern ab. Die Wesentlichkeitsanalyse und ESG-Infrastruktur legen den Grundstein für die CSRD-Berichtspflicht ab 2026. Eine klare Nachhaltigkeitsstrategie mit Zielen wie CO ₂ -Reduzierung und Lieferkettentransparenz stärkt die Wettbewerbsfähigkeit. Effiziente ESG-Prozesse und eine professionelle Außendarstellung auf der Unternehmenswebsite verbessern das Image und unterstreichen die zukunftsorientierte Ausrichtung des Unternehmens.	

sustenico hat den Kunden dabei in den folgenden Bereichen unterstützt:

- Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse.
- Erhebung ESRS-konformer ESG-Daten zur Integration in den Nachhaltigkeitsbericht des Automobilkonzerns.
- Implementierung einer ESG-Dateninfrastruktur und Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

Vor Beginn des Projekts bestand keine einheitliche Infrastruktur zur Erhebung und Verwaltung von ESG-Daten. Die vorhandenen Daten beschränkten sich auf Energie- und Materialverbräuche. Darüber hinaus war das Unternehmen mit den Anforderungen der ESRS nicht vertraut, und es existierten lediglich rudimentäre Ansätze für nachhaltigeres Wirtschaften.

Herausforderungen des Kunden waren:

- Verständnis der ESRS-Anforderungen: Fehlendes Wissen über die Struktur und Umsetzung der Berichterstattung.
- Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse: Keine Erfahrung mit der Identifikation und Priorisierung wesentlicher Themen.
- Einheitliche ESG-Datenerhebung: Es fehlten standardisierte Prozesse zur systematischen Erhebung und Verwaltung der benötigten Daten.
- Nachhaltigkeitsstrategie: Strategische Zielsetzungen und Maßnahmen für nachhaltigeres Wirtschaften waren unzureichend entwickelt.

1 | Ausgangslage

Obwohl der Kunststoffhersteller selbst erst ab dem Geschäftsjahr 2026 verpflichtet ist, Nachhaltigkeitsberichte nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zu erstellen, verlangte ein internationaler Automobilkonzern – ein Hauptkunde des Unternehmens – bereits jetzt die Bereitstellung ESG-relevanter Daten.

Ziele des Projekts waren:

- Kurzfristig die benötigten ESG-Daten gemäß den Anforderungen des Automobilkonzerns zu erheben und bereitzustellen.
- Langfristig eine Grundlage für die verpflichtende ESRS-Berichterstattung ab 2026 zu schaffen, inklusive der Entwicklung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie und einer Infrastruktur für das ESG-Datenmanagement.

2 | Projektverlauf

2.1 Branchenvergleich

Zu Beginn wurde eine detaillierte Analyse der ESG-Performance der Branche und der Mitbewerber durchgeführt. Dabei identifizierten wir Best Practices und branchenspezifische Standards, die als Grundlage für die Zielsetzung des Kunden dienten.

2.2 Stakeholderbefragung und Wesentlichkeitsanalyse

Stakeholder-Befragung: Über strukturierte Fragebögen wurden Zulieferer, Kunden, Mitarbeiter und Investoren einbezogen. Die Rückmeldungen führten zu einer Longlist potenziell wesentlicher Themen.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse: Die Longlist wurde anhand des double materiality-Ansatzes geprüft und priorisiert, um Themen zu identifizieren, welche sowohl für den Geschäftserfolg des Kunden (financial materiality), als auch für Umwelt und Gesellschaft (impact materiality) wesentlich sind.

2.3 Gap-Analyse und Strategieentwicklung

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse entwickelten wir:

- Maßnahmenkatalog: Konkrete Handlungsfelder für die kurzfristige ESG-Datenerhebung und langfristige Optimierung.
- Nachhaltigkeitsstrategie: Zielsetzungen wie die verstärkte Prüfung der Zulieferer auf nachhaltige Produktions- und Beschaffungspraktiken.

2.4 Aufbau einer ESG-Infrastruktur

Zur effizienten Erfassung, Verwaltung und Übermittlung von ESG-Daten wurde eine speziell auf den Kunden angepasste ESG-Software implementiert. Funktionen: Automatisierte Datenerhebung, Monitoring von CO₂-Emissionen und Erstellung von Berichten gemäß ESRS.

3 | Projektabschluss und Kundenmehrwert

Kurzfristige Erfolge

Erfüllung der Kundenanforderungen: Der Kunststoffhersteller konnte ESRS-konforme ESG-Daten bereitstellen, die in den Nachhaltigkeitsbericht des Automobilkonzerns einfließen. Dadurch sichert er seine Position als strategischer Zulieferer und grenzt sich von Mitbewerbern ab, welche keine oder nur unzureichende Daten liefern können.

Langfristige Vorteile

Vorbereitung auf die CSRD-Berichtspflicht: Die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse und die neue ESG-Infrastruktur schaffen die Grundlage für eine reibungslose Berichterstellung ab 2026.

Nachhaltigkeitsstrategie: Mit einer klaren Strategie und definierten Zielen (z. B. verbesserte Lieferkettentransparenz und CO₂-Reduzierung) stärkt das Unternehmen seine Wettbewerbsfähigkeit.

Zusätzlicher Mehrwert

Effiziente Prozesse: Die implementierte ESG-Software ermöglicht es, Nachhaltigkeitsdaten kontinuierlich zu überwachen und einfach in Berichte zu integrieren.

Verbesserte Außendarstellung: Die neuen nachhaltigen Ambitionen wurden durch Visualisierungen und Darstellungen auf der Unternehmenswebsite professionell in Szene gesetzt, was das Image des Unternehmens als zukunftsorientierter Zulieferer stärkt.

Weitere Referenzen finden Sie unter:
www.sustenico.de

Autor

sustenico GmbH
Eigerstr. 27A
81825 München